

Geselliges Charity - Tannenzwicken

Beeindruckend, wie sich einige junge Leute völlig selbstlos in den Dienst einer guten Sache stellen.

Erfreulich, dass der Einsatz von der Bevölkerung auch gewürdigt wird.



Mit einer originellen Idee unterstützen ein paar Freunde aus Lofer einen Kindergarten in Ecuador. Nach dem Erfolg des Projektes im letzten Jahr stellten sich die feschen Burschen mit dem spendablen Herzen heuer erneut in den Dienst der guten Sache und veranstalteten wieder ein Tannenzweig - Zwicken. Gegen eine freiwillige Spende konnte nach Lust und Laune bzw. nach Bedarf selber gezwickt werden, was für den Adventschmuck benötigt wurde.

Bei der Premiere waren sowohl Glühwein, als auch Zweige rasch rar geworden. Um diesmal für den Ansturm spendenfreudiger Zweigzwickler gerüstet zu sein wurden drei Traktoranhänger voll Tannenzweige am Marktplatz aufgetürmt. Ein Teil des Teams hatte die schönsten Zweige aus dem heimischen Wald geholt, die anderen waren für Glühwein- und Punschausschank zuständig. Ziemlich viel Aufwand, den die Freunde da betreiben, für ein Charity Projekt in Südamerika. Warum tun sie sich das an?

Norbert Brandtner fungiert als Obmann und quasi Pressesprecher der Gruppe, die sich die „NO MA'AM-inger“ nennt. Er vermittelte anhand von Foldern und Informationsblättern den Besuchern den Hintergrund der Aktion: „Der Kindergarten wird zur Gänze durch den Verein ‚Ecuador Licht und Schatten‘ finanziert. Meine Freundin Elisabeth Friesenbichler betreut das Projekt und garantiert dafür dass der Erlös zu 100 % den Kindern zugute kommt.“ Diese erklärte, während sie Glühwein kochte, dass sie im Jänner wieder nach Ecuador fliegt und sich persönlich von der sinnvollen Verwendung der Spenden überzeugen wird.

Sie ist mit der Gründerin des Vereins befreundet, die seit 20 Jahren ehrenamtlich für Ecuador tätig ist. Im Mai war Friesenbichler zuletzt auf Besuch bei den Kindern, die aus ärmsten Verhältnissen stammen. Ohne die Betreuung im Kindergarten müssten sie die Tage auf den Straßen Calderons verbringen. Durch das Projekt von „Licht und Schatten“ erhalten sie nicht nur Schutz und Geborgenheit, sondern auch warme Mahlzeiten und die Chance auf ein menschenwürdiges Leben.

Mit dieser Aussicht schmeckte der Glühwein gleich noch besser und machte das Zwicken der Zweige noch mehr Spaß. Das Angebot wurde so gut angenommen, dass die Aktion heuer sogar noch erfolgreicher war als letztes Jahr: 2000 Euro Reinerlös konnten die „NO MA'AM-inger“ einnehmen – ein Betrag der in Calderon vielen Kindern helfen wird.